

Wissenschaftspark aktuell

Ausgabe 13/April 2005



Bundesweite Jobmesse Erneuerbare Energien kommt nach Gelsenkirchen



Das Bundesumweltministerium hat den Wissenschaftspark Gelsenkirchen als Standort für die Jobmesse Erneuerbare Energien ausgewählt. Diese bundesweite einmalige Messe soll Arbeitgeber, Arbeitnehmer und Bildungseinrichtungen zur Unterstützung des Wachstumsmarktes der Zukunftsenergien zusammenbringen. Am 28. und 29. April werden sich über 50 Aussteller aus den Bereichen Sonnen- und Windenergie, Biomasse und Erdwärme in erster Linie als Arbeitgeber im Wissenschaftspark präsentieren. Gleichzeitig werden über 2.000 Besucher, die sich über Arbeitsplätze aus erster Hand informieren wollen, in Gelsenkirchen erwartet.

28./29. April: Forum für Bildung und Ausbildung

Auf der bundesweiten Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien am 28./29. April im Wissenschaftspark Gelsenkirchen können Jugendliche, Berufs- und Quereinsteiger an Branchenworkshops zur Qualifikations- und Arbeitsmarktentwicklung, Kurztrainings zu Schlüsselqualifikationen teilnehmen, ihre Bewerbungsunterlagen checken lassen, mit Firmen ins Gespräch kommen und in (Weiter-)Bildungsangebote hineinschnuppern. Für Jugendliche ist auch eine Exkursion zu branchenzugehörigen Unternehmen der Region geplant. Messeprogramm und Veranstaltungsübersicht gibt es im Internet unter www.jobmesse-ee.de.

3. Internationales Symposium
Zukunftsenergien für den Süden **Seite 2**

Wissenschaftspark vertritt deutsche
Kohlegebiete in europaweitem Projekt **Seite 3**

B.E.S.T. Messe für engagierte Bürger **Seite 4**

Fehlentwicklung beim Klinikpersonal:
mehr Arbeit, weniger Auszubildende **Seite 5**

Zwei neue Kompetenznetzwerke bei der
Landesinitiative Zukunftsenergien NRW **Seite 6**

Solarstadt Gelsenkirchen Aktuell **Seite 7+ 8**

10 Jahre Wissenschaftspark im Doppelpack:
Parkfest und Extraschicht am 4. Juni **Seite 11**





Liebe Leserin,
lieber Leser,

Jeder, der Zuspruch und Bestätigung erfährt, freut sich und ist stolz. Das gilt auch für die Betreibergesellschaft des Wissenschaftsparks Gelsenkirchen, denn eine kürzlich veröffentlichte Studie des Centre for Building Performance Research der University of Wellington/ New Zealand gibt uns nachhaltig gute Noten.

Der Wissenschaftspark ist nicht nur international eine anerkannte Adresse in der Architektur-Fachwelt, er kann auch auf diesem Niveau gut mithalten. Die Nutzerbefragung und die fachtechnische Bewertung aus 2002 bescheinigen uns im Vergleich mit über 50 ähnlichen Gebäuden im Vereinigten Königreich - "good practice" und eine Top-Platzierung. Allerdings hindert das gute Gesamtergebnis die Autoren nicht, auch Verbesserungsbedarf anzumelden und uns so auf einem Weg zu bestärken, den wir bereits seit zwei Jahren beschreiten: Die Verbesserung der Klimaverhältnisse im Haus. Mittlerweile sind die eingeleiteten Maßnahmen zum Teil umgesetzt (neue Markisen, verbesserter Luftdurchsatz). In Arbeit ist noch die Optimierung der Hubelemente und über eine neue Kältemaschine wird derzeit verhandelt. Die Arbeiten mögen kurzfristig mit Belästigungen für die Nutzer verbunden sein, auf mittlere Sicht aber freuen wir uns, über verbesserte Klimaverhältnisse zu einer (noch) besseren Arbeitsatmosphäre unseren Beitrag zu leisten.

Ihr
Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert
Geschäftsführer
Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Dreimal mehr Arbeitsplätze

450.000 Jobs bis 2020 im Bereich der Zukunftsenergien erwartet

Fortsetzung von Seite 1

Bis zum Jahr 2020 wird sich die Zahl der Arbeitsplätze im Bereich der Zukunftsenergien auf voraussichtlich 450.000 verdreifachen. Gut qualifizierte Arbeitskräfte sind, wie Theo Bühler, Arbeitsmarktexperte des Wissenschaftsladens Bonn, der die Jobmesse organisiert, auf einer Pressekonferenz im Wissenschaftspark betonte, sehr wichtig, damit die deutschen Unternehmen sich zukünftig auf Exportmärkten behaupten können. Neben der Job- und Kontaktbörse wird die Veranstaltung daher auch Experten

in Branchenworkshops und Bildungsforen über Ausbildungsgänge und Berufsanforderungen informieren und daran arbeiten, diese besser aufeinander abzustimmen. Wer sich als Arbeitnehmer für die Bildungsmesse interessiert, sollte sich zuvor auf den Internetseiten www.jobmesse-ee.de gezielt informieren, welche Firmen und Bildungseinrichtungen ihre Teilnahme bereits zugesagt haben und offene Stellen anbieten.

Weitere Informationen:

Anke Valentin, Telefon 02 28. 201 61-23
Internet: www.wilabonn.de

3. Internationales Symposium Zukunftsenergien für den Süden

Zum dritten mal veranstaltet der Wissenschaftspark am 12. und 13. Mai 2005 das internationale Symposium. Ziel der Veranstaltung ist die Förderung des Nord-Süd-Transfers neuer und erneuerbarer Energietechnologien, insbesondere unter Einbeziehung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Zielgruppen sind die heimische Branche, nationale und internationale Organisationen sowie Regierungen und die Privatwirtschaft aus Entwicklungsländern. Die diesjährigen Highlights sind ein Best-Practice-Forum zum Nord-Süd-Technologietransfer sowie zwei halbtägige Länderforen zu Brasilien und China, in denen Informationen über die jew. Marktentwicklung und Geschäftsmöglichkeiten geliefert werden. Im Brennpunkt des Interesses steht u. a. das im März verabschiedete chinesische Erneuerbare Energien Gesetz, das dazu beitragen soll, den Anteil der Erneuerbaren Energien am chinesischen Primärenergiebedarf von heute 3 Prozent auf 10 Prozent im Jahr 2020 zu steigern.

Anmeldungen und Informationen unter:
Tel. 02 09. 167-10 16, info@solartransfer.de
oder im Internet: www.solartransfer.de

3. Internationales Symposium Zukunftsenergien für den Süden

Renewables for the South

12.-13. Mai 2005

Gelsenkirchen



Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union
und des Landes Nordrhein-Westfalen

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds
für Regionale Entwicklung

Ministerium für Verkehr,
Energie und Landesplanung
des Landes Nordrhein-Westfalen **NRW**

Wissenschaftspark vertritt deutsche Kohlegebiete in europaweitem Projekt zum Strukturwandel

Im Herbst internationaler Workshop zum Thema „Aus- und Weiterbildung“ in Gelsenkirchen

Der Wissenschaftspark Gelsenkirchen koordiniert die deutsche Teilnahme am internationalen EU-Projekt RECORE (Regenerating Europe's Coalfield Regions), das den Erfahrungsaustausch zu Themen des Strukturwandels zwischen Kohlegebieten in Ost- und Westeuropa organisiert.

Bei dem jüngsten Treffen in Oviedo in Spanien (Bild) stand der Erfahrungsaustausch zum Thema Auslandakquisition zur Nachfolgenutzung von Bergbauflächen an, bei dem sich „die Konkurrenz beispielhaft austauschte“, wie Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert, Geschäftsführer des Wissenschaftsparks, berichtet. Die deutsche Delegation stellte Projekte aus Dortmund und Gelsenkirchen vor. „Jedoch sind ost- und westeuropäische Länder nicht nur Konkurrenten“, betont Schmitz-Borchert, „sondern müssen perspektivisch einen großen gemeinsamen Wirtschaftsraum bilden, der auch im Weltmaßstab dem Wettbewerb standhalten kann“. Insofern finden diese Erfahrungen aus dem Ruhrgebiet großen internationalen Anklang. „Bei den bisherigen Treffen in Nordfrankreich und Nordspanien konnten wir bereits feststellen, dass es

in Europa ein großes Interesse an dem im Ruhrgebiet gesammelten Know how bei der Nachfolgenutzung ehemaliger Zechen gibt, nicht nur in den Bereichen Freizeitwirtschaft und Bodensanierung“. Schmitz-Borchert sieht den Know how Transfer, eng verbunden mit dem Thema Aus- und Weiterbildung und ein großes wirtschaftliches Potenzial für Unternehmen aus einschlägigen Branchen. RECORE ist ein Interreg IIC-Projekt und wird von der Europäischen Union und dem Land NRW gefördert. Initiiert wurde RECORE durch „European Action for Mining Communities“ (EUROCOM), der europäischen Vereinigung von Kommunal- und Regionalbehörden in den Kohlegebieten der EU. Im Herbst, vom 29. 09. bis 1. 10., wird der Wissenschaftspark den RECORE-Workshop „Aus- und Weiterbildung“

am Standort Gelsenkirchen organisieren. Im Mittelpunkt des Projekts steht eine Seminarreihe, die sich unterschiedlichen Themen des Strukturwandels in Kohlegebieten widmet und zum Erfahrungsaustausch auch hinsichtlich des Einsatzes von Europäischen Strukturfondsmitteln unter den Partnern beitragen soll.

Weitere Themen sind u.a. Infrastruktur, Auslandsinvestitionen, Umweltsanierung und die Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen. Partnerländer sind Frankreich (Koordinator des Gesamtprojekts), Deutschland, Großbritannien, Polen, Russland, Spanien, die Tschechische Republik und die Ukraine. Die Laufzeit des Projekts erstreckt sich von April 2003 bis Dezember 2006.

Weitere Informationen:
Dr. H.-P. Schmitz-Borchert, Tel. 0209.167-1000



Neue Wege bei der Brachflächenanierung

Mehr als 200 Besucher beim Fachsymposium der LEG NRW zum „Brachflächenrecycling in NRW“

Mut zu neuen Wegen bei der Brachflächenentwicklung forderten Experten auf dem Fachsymposium „Brachflächenrecycling in NRW“, das die Landesentwicklungsgesellschaft NRW anlässlich des 25jährigen Bestehens des Grundstücksfonds NRW veranstaltete. Namhafte Referenten, darunter Dr. Michael Vesper, Minister für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport, und Dr. Rolf Heyer, Geschäftsführer der LEG Stadtentwicklung GmbH & Co. KG, forderten vor mehr als 200 Besuchern mehr Experimentierfreudigkeit bei der Planung, Vorrang der Brachflächen- gegenüber der Freiraumentwicklung, Erschließung alternativer Finanzquellen sowie neue Kooperationsformen zwischen öffentlicher Hand, Privatwirtschaft und Bürgern.

Weitere Informationen: LEG-Pressestelle, Jens Schönhorst, Telefon 02 11. 45 68-329, Internet: www.leg-nrw.de





Ein Dankeschön an engagierte Bürger

B.E.S.T. - Messe und Forum rund um Bürger-Engagement im Stadtteil



Am 8. April werden Bürgerinnen und Bürger aus 26 Stadtteilen Nordrhein-Westfalens ihre besten Ideen und Konzepte zur Rettung gefährdeter Stadtteile aus ganz Nordrhein-Westfalen vorstellen. Als Standort für „B.E.S.T.“, die Messe rund um das „Bürger-Engagement im Stadtteil“ wurde der Wissenschaftspark Gelsenkirchen ausgewählt, selbst ein Symbol für den Strukturwandel im Ruhrgebiet.

„Wir sind gespannt, was Akteure aus den anderen 26 Stadtteilen zu unseren Erfahrungen beisteuern können und umgekehrt“, erklärt Uwe Gerwin, Koordinator im Stadtteilbüro Süd-Ost, das seinen Sitz in unmittelbarer Nähe zum Wissenschaftspark hat. Das Städtenez Soziale Stadt NRW, das bisher den Erfahrungsaustausch unter Fachleuten in 26 Städten organisiert hat, bietet mit der „B.E.S.T.“ auch engagierten Menschen aus den Stadtteilen eine gute Möglichkeit, landesweit Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen auszutauschen. Dabei ist die Veranstaltung ge-



B.E.S.T. Bürger-Engagement im Stadtteil.

Messe und Forum, 8. April 2005, von 13 bis 23 Uhr im Wissenschaftspark Gelsenkirchen.

Messestände, Ausstellungen, Fachforum, Referate, Workshops, Tanz, Theater, Musik, Show, Film, Kabarett und Kinderprogramm. 13.30 Uhr: Preisverleihung „Imagewettbewerb Soziale Stadt NRW“ durch Peer Steinbrück, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen.

Das Eintritt ist frei.
Eine geringfügige Anmeldegebühr ist erforderlich.
Anmeldeschluss: 24. März 2005.
Anmeldungen nehmen die
Stadtteilbüros gerne entgegen.
Dort werden auch Mitbesten
gepflegen/organisiert.
Weitere Infos unter: www.soziale-stadt.nrw.de



Weitere Informationen, unter anderem zum Messe- und Kulturprogramm, zum zeitlichen Ablauf der vielen Darbietungen sowie zu den Themen der parallelen Workshops und Fachforen, gibt es im Internet unter:

www.soziale-stadt.nrw.de.



SOZIALE STADT NRW.

dacht als ein dickes „Dankeschön“ an alle, die sich in besonderem Maße in ihren Stadtteilen engagiert haben. Experten aus Stadtteilen, Verwaltung und Wissenschaft sind eingeladen, auf einem Fachforum Erfahrungen und Perspektiven des Konzeptes der Sozialen Stadt zu erörtern. Auch die Landesregierung wird prominent auf der B.E.S.T. vertreten sein: unter anderem werden NRW-Ministerpräsident Peer Steinbrück und Dr. Michael Vesper, NRW-Minister für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport den mit 45.000 Euro dotierten Preis „Imagewettbewerb Soziale Stadt NRW“ verleihen.



Rund 2.200 Besucher auf GE WOHTNT GUT



Mit rund 2.200 Besuchern konnte auch der zweite Gelsenkirchener Immobilientag GE|WOHTNT|GUT erfolgreich abgeschlossen werden. Nun verhandeln die Veranstalter der Messe, die Stadt Gelsenkirchen, die Volksbank eG Gelsenkirchen-Buer und die Sparkasse Gelsenkirchen bereits über die Realisierung der nächsten Messe 2006.

Frauen treffen sich im Wissenschaftspark



Birgit Fischer, NRW-Ministerin für Frauen, Familie und Gesundheit, kam zum ersten Neujahrsempfang der Frauen in der Emscher-Lippe-Region (Bild). Auch die Einladung der Stadt Gelsenkirchen zum Internationalen Frauentag am 8. März führte in den Wissenschaftspark, wo an diesem Abend die Ausstellung „POLITEIA“ zur deutschen Geschichte nach 1945 aus Frauensicht präsentiert wurde.



Engpassfaktor beim Klinikpersonal: mehr Arbeit, weniger Auszubildende

SWZ begleitet Kompetenznetzwerk für Emscher-Lippe-Region

In Nordrhein-Westfalen werden immer weniger Krankenschwestern und Pfleger ausgebildet, obwohl die Beschäftigung genau in dieser Berufsgruppe seit Jahren stark steigt. Auf der Auftaktveranstaltung für das neue Kompetenznetzwerk Krankenhäuser, dem sich bislang zehn Einrichtungen aus der Emscher-Lippe-Region angeschlossen haben, präsentierte Stephan von Bandemer, Institut Arbeit und Technik, alarmierende Zahlen aus der NRW-Gesundheitswirtschaft, die zeigen, dass die Gesundheitswirtschaft in Sachen Personalmanagement dringenden Handlungsbedarf hat.

Unter Leitung des Sozial- und Seniorenwirtschaftszentrums im Wissenschaftspark Gelsenkirchen werden zumindest die teilnehmenden zehn Krankenhäuser nun ausloten, welche Qualifizierungen ihre Mitarbeiter benötigen, um die Umwälzungen im Gesundheitswesen besser meistern zu können.

Dabei stehen praktische Fragen bei der Einführung von Patientenpfaden, Qualitätsmanagement, Modernisierung der Warenwirtschaft, verstärkte Zusammenarbeit intern zwischen Fachdisziplinen und externen mit niedergelassenen Ärzten, Rehabilitations- und Altenhilfeanbietern auf der Checkliste. Im Rahmen des mit Regionalmitteln geförderten Projekts wird eine systematische Qualifizierungsplanung mit praktischen Reorganisationsprojekten unterstützt und eine gemeinsame Austausch- und Lernplattform organisiert. Die Auftaktveranstaltung fand Anfang März im Wissenschaftspark statt.

Noch können weitere Modelleinrichtungen aufgenommen werden.

Weitere Informationen: Dr. Karin Scharfenorth, Tel. 02 09. 167-13 65, Internet: www.swz-net.de

Neue PC's für Schulungsräume

18 neue schnelle Rechner für den Einsatz im Wissenschaftspark angeschafft

In die beiden EDV-Schulungsräume im Wissenschaftspark Gelsenkirchen hat eine neue Rechnergeneration Einzug gehalten. 18 neue, schnelle Rechner, vernetzt über Tutorensoftware stehen hier nun zur Verfügung. Das EDV-Schulungszentrum ist spezialisiert auf firmeninterne Inhouse-Seminare und bietet gelegentlich auch offene Computerseminare für jedermann an. Mit verschiedenen Partnern wird hier der Umgang mit Produkten wie Microsoft, SAP, Lotus Notes und Linux geschult. „Vom Didaktik-Seminar für Lehrer bis zur Kryptografie-Anwendung ist hier alles möglich“, erklärt Udo Bredemeier von GELSEN-NET.



Weitere Informationen: Gabriele Baum, Telefon: 02 09. 167-10 16.

Patienten auf Pilgerschaft 1 Mio. fern der Heimat behandelt

Große regionale Unterschiede in der Gesundheitswirtschaft hat das Sozial- und Seniorenwirtschaftszentrum jetzt im Rahmen einer neuen regionalwirtschaftlichen Analyse ermittelt.

Eine Million Patienten in NRW werden nicht dort behandelt, wo sie wohnen. In einzelnen Kreisen entstehen durch den Nettoimport von Patienten mehr als 4.000 Arbeitsplätze; teilweise kommen mehr als 80 Prozent der Patienten dort nicht mehr aus dem eigenen Bereich. Der Unterschied zwischen den stärksten und schwächsten Regionen liegt bei bis zu 10.000 Arbeitsplätzen. An einzelnen Standorten sind teure Medizinprodukte viermal so stark gefragt wie anderswo. Die aktuelle Studie „Potenziale der Gesundheitswirtschaft Nordrhein-Westfalens“ kann angefordert werden bei Anja Sophia Middendorf, Tel. 02 09.167-13 66, E-Mail: middendorf@swz-net.de



Anja-Sophia Middendorf, BPC, hat die regionalen Unterschiede in der NRW-Gesundheitswirtschaft untersucht.

Urologie-Kongress

3. Mal im Wissenschaftspark

Zum dritten Mal fand im Wissenschaftspark die gemeinsame Fortbildungsveranstaltung in der Region für Klinik- und Praxisärzte zu Fragen der Urologie statt. Veranstalter sind die urologischen Abteilungen aus sechs Krankenhäusern der Region: rund 60 niedergelassene Fachärzte und Mitarbeiter aus den Kliniken kamen zum 35.ten Fortbildungskongress. Parallel zu der Veranstaltung fand in der Arkade eine Industrieausstellung statt, an der sich 15 Pharmaunternehmen als Sponsoren beteiligten.

Weitere Informationen:

Marienhospital Gelsenkirchen, Dr. U. Rabs, Telefon 02 09. 172-43 01, E-Mail: u.rabs@st-augustinus.de



Neue Kompetenz-Netzwerke gestartet: „Kraftstoffe der Zukunft“ und „Kraftwerkstechnik NRW“

Zwei weitere Geschäftsstellen unter dem Dach der Landesinitiative Zukunftsenergien NRW

Unter dem Dach der Landesinitiative Zukunftsenergien NRW sind im Wissenschaftspark Gelsenkirchen zwei Geschäftsstellen für neu gegründete Kompetenz-Netzwerke des Landes NRW an den Start gegangen: Ende Januar gab NRW-Infrastrukturminister Dr. Axel Horstmann auf einer Pressekonferenz im Wissenschaftspark den Startschuss für das „Kompetenz-Netzwerk Kraftwerkstechnik in NRW“. Mitte März kündigte Horstmann gemeinsam mit NRW-Umweltministerin Bärbel Höhn auf der Fachmesse „e-world energy & water“ in Essen die Gründung des Kompetenz-Netzwerks Kraftstoffe der Zukunft an, ebenfalls mit Sitz im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Ein großer Teil der Kraftwerke in Deutschland und Europa stammt aus den 1960er und 70er Jahren. In den nächsten Jahren müssen zahlreiche Kraftwerke erneuert werden. „Diese neuen Kraftwerke müssen hohe Anforderungen erfüllen. Dazu müssen neue Materialien, Werkstoffe, Komponenten, Fertigungs- und Verarbeitungstechniken für die großtechnische Anwendung im Langzeitbetrieb „fit“ gemacht werden. Viele erste Ergebnisse und Erfahrungen aus

der Forschung und Entwicklung müssen für den dauerhaften Einsatz und die Vermarktung ertüchtigt werden“. Minister Horstmann sieht die Chance, mit innovativer und hochmoderner Anlagentechnik Kraftwerkswirkungsgrade deutlich zu steigern, die nationalen und internationalen Klimaschutzziele zu erreichen und die vorhandenen Kompetenzen in der Planung und dem Bau von Kraftwerken zu erhalten.



Dipl.-Ing. Jürgen Beigel koordiniert das neue Netzwerk vom Wissenschaftspark aus.

Im Kompetenz-Netzwerk wirken Kraftwerksbauer, -betreiber, Zulieferer, Komponentenhersteller, Wissenschaft und Forschung, die Landesinitiative Zukunftsenergien NRW sowie das NRW-Forschungs- und das NRW-Energieministerium mit. Ziel des Netzwerks ist es, die Aktivitäten der Akteure zu bündeln, zu koordinieren und Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und

Politik zu sein. Gleichzeitig soll es als Beratungsgremium für die Landesregierung NRW fungieren und konkrete Projekte anstoßen.

Das Kompetenz-Netzwerk wird fachlich geleitet vom Geschäftsführer VGB PowerTech e.V., Dr. Karl A. Theis. Es werden Projektgruppen bzw. Arbeitskreise eingerichtet, die sich mit konkreten Fragestellungen, Themen und Projekten befassen.

Weitere Infos: Dr. Frank-Michael Baumann,
Telefon: 02 09. 167-28 00,
Internet: www.energieland.nrw.de

Gegen die „Abhängigkeit vom Mineralöl“

Das neue Kompetenz-Netzwerk „Kraftstoffe der Zukunft“, das bei einer Pressekonferenz auf der „E-world energy & water“ in Essen vorgestellt wurde, soll dazu beitragen, die Abhängigkeit vom Erdöl zu mindern, zukunftsfähige Kraftstoffe weiter am Markt zu etablieren und Fortschritte in der Entwicklung neuer, moderner und ökologischer Motoren zu erzielen.



„An Rhein und Ruhr kann wie nirgendwo sonst Schub gegeben werden für einen vernünftigen und sicheren Energiemix, jetzt endlich auch im Verkehrswesen“, erklärte NRW-Infrastrukturminister Dr. Axel Horstmann.

NRW Umweltministerin Bärbel Höhn: „In biogenen Kraftstoffen steckt ein Arbeitsplatzpotenzial von 175.000 Arbeitsplätzen bis 2020“. Die neue Geschäftsstelle soll unter dem Dach der Landesinitiative Zukunftsenergien NRW im Wissenschaftspark eingerichtet werden.



Jürgen Beigel, Prof. Dr.-Ing. Hartmut Griepentrog (Projektleiter der Landesinitiative Zukunftsenergien NRW), Minister Dr. Axel Horstmann und Dr.-Ing. Karl A. Theis (Leiter des Lenkungsraumes des Kompetenz-Netzwerkes Kraftwerkstechnik NRW) bei der Vorstellung der Konzeption im Wissenschaftspark.



Das erste Projekt hat der Solarverein Gelsenkirchen in der Gründungsphase **erfolgreich** absolviert

Das Solar- und Sparprojekt „Gesamtschule Berger Feld“ realisiert jetzt moderne Photovoltaikanlage

Was lange währt wird endlich gut: Der Ende März vorigen Jahres gegründete Förderverein „Solarstadt Gelsenkirchen e.V.“ wurde nach langen Auseinandersetzungen mit dem Amtsgericht Gelsenkirchen Ende des vorigen Jahres ins Vereinsregister eingetragen. Ab sofort informieren wir Sie auf diesen Seiten regelmäßig über aktuelle Aktivitäten des Solarvereins. Noch in der Gründungsphase hatte der Verein die Treuhänderschaft des vom Wuppertal Institut initiierten „Solar- und Sparprojekts Gesamtschule Berger Feld Gelsenkirchen“ übernommen.

Dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Presse, flankiert über eine Informationsveranstaltung und Mailingaktion des Solarvereins ist das erforderlich Beteiligungskapital von 630.000 Euro bis zum Stichtag, 31. 12. 2004 auf dem Vereinskonto eingegangen. Nach dem Modell „Bürgercontracting“ werden diese Mittel nun noch im ersten Halbjahr 2005 in Energieeinsparmaßnahmen und eine 30kW-Photovoltaikanlage auf dem Dach der Gesamtschule fließen. Die Summe der Maßnahmen soll rund 750.000 Tonnen klimaschädigendes Kohlendioxid sparen. Aller Vor-

aussicht nach werden Gelsenkirchener Solarunternehmen an der Umsetzung des Projektes beteiligt sein.



Weitere Informationen im Internet unter: www.solarundspar.de

Am 30. April: Tag der „Erneuerbaren Energien“ Unsere Solarstadt ist zur Beteiligung aufgerufen

Der Förderverein Solarstadt Gelsenkirchen ruft alle Betreiberinnen und Betreiber von Solaranlagen in Gelsenkirchen auf, sich an dem bundesweiten Aktionstag der Erneuerbaren Energien am Samstag, den 30. April 2005, zu beteiligen. Die organisatorische Leitung in NRW liegt bei der Energieagentur NRW und der Landesinitiative Zukunftsenergien NRW. Die Schirmherrschaft hat Ministerpräsident Peer Steinbrück übernommen.

Wer mitmachen will, muss sich lediglich bereit erklären, am 30. April für eine begrenzte Zeit seine Anlage oder seinen Beitrag zur Unterstützung regenerativer Energien im Rahmen einer „Aktion der offenen Tür“ zu präsentieren. Aufgerufen sind Besitzer oder auch Anbieter von Biomasse-Anlagen zur Strom- und Wärmeerzeugung, von Photovoltaik- oder solarthermischen Anlagen, von Windkraftanlagen, Wasserkraftanlagen, Besitzer bzw. Bewohnern von Passivhäusern oder von Häusern in Solarsiedlungen, Nutzer von Wärme pumpen oder



Holzpellettheizungen. Auch lokale oder regionale Veranstaltungen zu den Themen Erneuerbare Energien und Energieeinsparung können organisiert werden. Wer sich beteiligen möchte, sollte möglichst umgehend Angaben zu Name und Adresse, Information zur Besichtigungsmöglichkeit sowie die Anfangs- und Endurzeiten des Besichtigungszeitraums am

30. April bei der Energieagentur NRW anmelden oder diese Angaben selbst im Internet unter: www.ea-nrw.de eintragen. Dort gibt es – wenn alle Angaben gemacht sind – auch die Möglichkeit, ein Bild von der Anlage hochzuladen.

Anmeldung und weitere Infos bei Iris Thiele, Energieagentur NRW, Telefon: 02 02. 2 45 52-26, Telefax: 02 02. 2 45 52-50 oder E-Mail: Iris.Thiele@ea-nrw.de.



Solarstadt
Gelsenkirchen e.V.

Förderverein
Solarstadt Gelsenkirchen e.V.
Munscheidstr. 14
45 886 Gelsenkirchen
Telefon 02 09. 167-1004
Telefax 02 09. 167-1001
info@solarstadt-gelsenkirchen.de
www.solarstadt-gelsenkirchen.de



Die Solarstadt Gelsenkirchen ist integriert in weltweiten Verbund der Solar Cities

Gemeinsame Deklaration in Süd-Korea verabschiedet – Großes Medienecho in Europa und Asien

„Die Solarstadt Gelsenkirchen ist in den weltweiten Verbund der Solar Cities fest integriert und gefragter Partner für den Erfahrungsaustausch“, schildert Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert seine Eindrücke vom Ersten Internationalen Kongress der Solarstädte, an dem der Geschäftsführer des Wissenschaftsparks stellvertretend für den Oberbürgermeister der Stadt Gelsenkirchen teilgenommen hatte.

Auf dem Kongress in der Solarstadt Daegu, Süd-Korea, verpflichteten sich die Solar Cities in einer gemeinsamen Deklaration, sich bei der Einführung erneuerbarer Energien gegenseitig zu unterstützen und Kooperationen zu schließen, um bis zum Jahr 2050 den Pro-Kopf-Ausstoß an klimaschädigenden Emissionen auf ein nachhaltiges Niveau zu reduzieren.

Gelsenkirchen nimmt bereits seit 2001 als „Solar City“ am weltweiten Verbund der Solarstädte teil. Neben Gelsenkirchen waren aus Deutschland auch die



Stadt Freiburg und aus Europa die Städte Den Haag (Niederlande), Oxford (England), Göteborg (Schweden) und Linz (Österreich) und Barcelona (Spanien) vertreten. Aus den USA beteiligen sich Minneapolis, Portland und Santa Monica an dem Verbund. Australien war mit delaide, Süd-Afrika mit Kapstadt und Sol Plaatje vertreten. Aus Asien nahmen neben der Gastgeberstadt Daegu auch die Stadt Gwanju aus Süd-Korea sowie

die Bürgermeister der chinesischen Städte Qingdao, Hangzhou und Peking und die taiwanesischen Städte Kaohsiung teil.

„Der Kongress und die Erklärung ist von den asiatischen Medien großartig gefeiert worden, was einmal mehr zeigt, wie ernst das Thema der Zukunftsenergien mittlerweile in Asien genommen wird“, erklärte Dr. Schmitz-Borchert.

Weitere Infos: www.solarcities.or.kr

Nordsternpark – Investoren für Solaranlage auf dem ehemaligen Kohlebunker gesucht

Für eine Solarstromanlage, die auf dem Dach des ehemaligen Kohlebunkers im Nordsternpark entstehen soll, werden noch Investoren gesucht. Der Förderverein für solare Energie und Lebensqualität der Sonnensiedlung Gelsenkirchen-Bismarck e.V., hat als Initiator des Projektes jetzt die Einzelheiten bekannt gegeben:

„Die Mindestbeteiligung beträgt 1.000 Euro, planmäßig ist eine Verzinsung von 5 Prozent sowie eine Erfolgsprämie in Abhängigkeit von der tatsächlichen Einspeiseleistung der Anlage vorgesehen“, erklärt Thomas Jeromin, Vorsit-

zender von SOL. Nach Ablauf des Vertrages, der über zehn oder zwanzig Jahre abgeschlossen werden kann, wird die eingezahlte Beteiligung zu 100 Prozent wieder ausgezahlt. Die Anlage soll professionell von der Geschäftsführung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts betrieben, und alle abdeckbaren Risiken versichert werden. Die Stadt Gelsenkirchen stellt den Betreibern die Fläche für die Solarstromanlage für die Laufzeit von 20 Jahren kostenlos zur Verfügung.

Weitere Infos: Thomas Jeromin, Tel. 0209.87387; Antragsformulare unter: www.pv-gelsenkirchen.de



Kohlebunker, ehem. Zeche Nordstern



Multikulturelle Bochumer Straße soll zum „Szeneviertel“ für die aktuelle Kunst werden

Einmaliges Projekt : „Nova Via“ bringt neue und ungewöhnliche Sicht in typische Ruhrgebietsmeile

Zur Zeit läuft in direkter Nachbarschaft des Wissenschaftsparks Gelsenkirchen ein einzigartiges Projekt: die Bochumer Straße, ein Schmelztiegel vieler Kulturen, soll als feste Größe

für aktuelle Kunst in der Stadt und im Ruhrgebiet etabliert werden könnte. In drei Projektwochen im April (04. bis 24. April) werden rund 20 freischaffende KünstlerInnen unterschiedlicher Na-

und Soziokultur, der städtische Integrationsrat, Fachbereich Soziales, Stadtteilbüro Süd-Ost, Wissenschaftspark und ein Zusammenschluss von 21 MigranteInnenvereinen des Stadtteils (GE-MI)



www.nova-via.de

Neue Straße - Neue Sicht: statt leerer Ladenlokale hat Jesse Krauß die Hausgiebel in der Bochumer Straße, zwischen Wissenschaftspark und Flöz Dickebank fotografiert. Hier ein Auszug. Die ganze bunte Stilmischung aus Zuckerbäcker, Jugendstil, Klassizismus und Backsteinexpressionismus, in denen der Geist der turbulenten Gründerzeiten des Ruhrgebietes noch zu wohnen scheint, ist zu sehen in der Galerie auf den Internetseiten >

in der Kulturszene revitalisiert werden. Unter dem Motto „Nova Via – Nova Vita“ oder zu deutsch: „Neue Straße – Neue Sicht“ soll in der Straße, in der bislang viele verweiste Ladenlokale eher die hohe Arbeitslosigkeit und Einkommenschwäche des Viertels dokumentieren, der Charme eines ruhrgebietstypischen Viertels wieder erblühen . . .

„Wir wollen die Straße zur Künstlermeile aufwerten, indem wir unter anderem in den leerstehenden Ladenlokalen eine lebendige Künstlerszene ansiedeln“, erklärt Initiator Manfred Fokkink, bei der Stadt Gelsenkirchen für „Interkulturelle Koordination“ im Fachbereich Soziales zuständig. Denn seit Jahren lässt sich im Stadtteil Ückendorf eine stete Zunahme an künstlerischen Aktivitäten verzeichnen. Nicht nur regelmäßige Kunstausstellungen im Wissenschaftspark spielen dabei eine Rolle. Zunehmend haben sich Künstlerinnen und Künstler aus umliegenden Städten für diesen Standort entschieden, so dass hier mittelfristig ein „Szeneviertel“

tionen, teils mit Migrationshintergrund, in leer stehenden und für das Projekt renovierten Geschäftslokalen auf der Bochumer Straße öffentlich arbeiten. Darüber hinaus ist ein reichhaltiges Kulturprogramm mit Diskussionsveranstaltungen, Themenabenden, Workshops, Vorträgen und Ausstellungen, Musik, Diskussionen und Vorträgen sowie Straßenfesten und Multimedia-Präsentationen in Gaststätten, Läden und Einrichtungen auf die Beine gestellt worden.

Die Veranstaltergemeinschaft, bestehend aus Fachleuten und Kooperationspartner aus Kunst, Stadtentwicklung

legt großen Wert darauf, dass „normale“ BewohnerInnen des Stadtteils, die oft keinen Zugang zu Kunst und Kultur haben, in das Projekt eingebunden werden, betont Manfred Fokkink.

Mehr Informationen: www.nova-via.de
Manfred Fokkink, Tel 02 095. 169-30 75



Freie Flächen - Optionen für Unternehmen:

| Flächen | Größe der Flächen | Gebietsausweisung | Verfügbar ab |
|---|--------------------|-------------------|--------------|
| Gewerbegebiet Consol 3/4/9 | 29.400 qm | MI/GE | sofort |
| Gewerbegebiet Dahlbusch | 12.000 qm | GE | sofort |
| Gewerbegebiet Emscherstr. | 18.500 qm | GI/GE | sofort |
| Gewerbegebiet Engelbertstr. | 23.000 qm | GE | sofort |
| Gewerbegebiet Ewaldstr. | 15.600 qm | MI/GE | sofort |
| Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn | 54.000 qm | GE | sofort |
| Gewerbeim „Krupp Hoesch Stahl u. Metall GmbH“ | 20.000 qm | GE | sofort |
| Gewerbegebiet Lockhofstraße | 15.000 qm | GE | 02/2005 |
| Gewerbeimmobilie Pfeilstr. 37 | 13.000 qm | GI/GE | sofort |
| Gewerbepark Rheinelbe-Süd | 19.000 qm | MI/GE | sofort |
| Büropark Schloß Berge | 28.000 qm | Sonderfläche | sofort |
| Gewerbeobjekt ehemals Seppelfricke, Am Stadthafen | 54.000 qm | GI | sofort |
| Gewerbeimmobilie Werftstr. 9 | 5.600 qm | GI | sofort |
| Stadthafen Gelsenkirchen | 4.300 / 15.000 qm | GI | sofort |
| Stadthafen Gelsenkirchen | 20.000 / 30.000 qm | GI | sofort |
| Hafen Grimberg | 17.000 qm | GE | sofort |

| Hallen | Größe der Halle | Größe der Freifläche | Hallenhöhe |
|---|--------------------------|----------------------|----------------|
| Gewerbeimmobilie Am Bugapark 3 | 3.200 u. 3.200 qm | k. A. | 7,50 m u. 15 m |
| Gewerbeimmobilie Am Dördelmannshof 9 -11 | 1.000 qm | k. A. | k. A. |
| Gewerbeimmobilie Asbeckstr. 17-23 | 1.100 qm | 1.000 qm | 4 m |
| Gewerbeimmobilie Auf dem Schollbruch 48 | 325 qm | k. A. | 3 m |
| Gewerbeimmobilie Benzstr. 9 | 400 qm | 1.300 qm | k. A. |
| Gewerbeimmobilie Braukämperstr. 139 | 170 qm | k. A. | k. A. |
| Gewerbeimmobilie Daimlerstr. 5 | 1.000 qm | auf Anfrage | 5 m |
| Gewerbeimmobilie Gerhardstr. 4 | 1.800 qm | auf Anfrage | 5 m |
| Gewerbeimmobilie Grothusstr. 48d | 510 qm | k. A. | k. A. |
| Gewerbeimmobilie Habichtsweg 5 | 900 qm | 800 qm | 4,40 m |
| Gewerbeimmobilie Horst-Gladbecker-Str. 25 | 1.260 / 2.080 / 2.400 qm | auf Anfrage | k. A. |
| Gewerbeimmobilie Middelicher Str. 305 | 1.500 qm | k. A. | 4,20 m |
| Gewerbeimmobilie Schmiedestr. 3/5 | 200 qm | k. A. | k. A. |
| Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19 | 250 - 5.000 qm | k. A. | k. A. |
| Gewerbeimmobilie Ulrichstr. 2 | 1.500 qm | 5.000 qm | k. A. |
| Gewerbeimmobilie Wannner Str. 158-160 | 3.000 u. 2.000 qm | k. A. | 12 und 8 m |
| Gewerbeimmobilie Zweckeler Str. 18 | 170 qm | k. A. | 4 m |

| Büros | Größte Fläche | Kleinste Bürofläche |
|---|---------------|---------------------|
| Bürohochhaus Ahstr./Husemannstr. | 260 qm | 90 qm |
| Gewerbeimmobilie Bahnhofstraße 55 | 750 qm | 230 qm |
| Büroimmobilie Dickampstr. 7-9 | 570 qm | 200 qm |
| Bürohochhaus Ebertstr. 20 | 200 qm | 200 qm |
| Büroflächen Emscherstr. 22 | 460 qm | 110 qm |
| Büroflächen Emscherstr. 62 | 2.700 qm | 350 qm |
| Büro/Praxisfläche Grillostr. 53 | 118 qm | 118 qm |
| Büroneubau Hagenstr. 50/Hochstr. 41 | 1.400 qm | 200 qm |
| Gewerbeim „Krupp Hoesch Stahl Metall GmbH“ | 300 qm | 20 qm |
| gepl. Neubau am Nordsternkarree im Nordsternpark | 7.800 qm | 125 qm |
| Gewerbeim. Pfefferackerstr. 2a/De-la-Chevalerie-Str. 46 | 316 qm | 112 qm |
| Gewerbeimmobilie Von-der-Recke-Str. 5-7 | 300 qm | 300 qm |
| Büroimmobilie Husemannstr. 109 | 162 qm | 162 qm |
| Büroimmobilie Husemannstr. 21/Dickampstr. 32 | 770 qm | 170 qm |
| Büroflächen Hochstr. 30 | 480 qm | 480 qm |
| Bürofläche Hochstr. 11 | 110 qm | 110 qm |
| Büroimmobilie Leithestr. 39 | 200 qm | 120 qm |
| Büroimmobilie Leithestraße 111a | 170 qm | 170 qm |
| Büroimmobilie Ludwig-Erhardt-Str. 8 | 210 qm | 210 qm |
| Büroimmobilie Manfredstr. 10 | 170 qm | 170 qm |
| Gewerbepark Schalke | 3.300 qm | 25 qm |
| Büroimmobilie Surkampstr. 72a | 145 qm | 71 qm |
| Bürofläche Uechtingstr. 19 | 200 qm | 20 qm |
| Gewerbeimmobilie Willy-Brandt-Allee 66 | 500 qm | 500 qm |

Info: Stadt Gelsenkirchen, Herr Guido Gremm, Telefon: 02 09.169-46 36, E-Mail: guido.gremm@gelsenkirchen.de



„10-Jahre Wissenschaftspark“ im Doppelpack: Parkfest am Nachmittag / **Extraschicht** am Abend

Kunst im Wissenschaftspark

„Nova Via - Nova Vita“

Neue Straße – Neue Sicht
Projekt zur Revitalisierung der
Bochumer Straße mit interessanten
Events im Wissenschaftspark
4. bis 24. April 2005
Internet: www.nova-via.de

„Pixelprojekt_Ruhrgebiet“

Digitale Sammlung fotografischer Positionen
als regionales Gedächtnis – ein Projekt der
freien Fotografinnen und Fotografen
2. Mai bis 26. Juni 2005
Internet: www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de



„Faszination Fussball“

Kunstaussstellung im Vorfeld der
Fußball-Weltmeisterschaft 2006
vom Bund Gelsenkirchener Künstler
13. Oktober bis 16. Dezember 2005
Kurator: Horst Stevenson

Vorschau 2006:

„Wandlungsprozesse“

Kunstaussstellung mit dem Berufs-
verband Bildende Künstler Westfalen
im Frühjahr 2006

„Straßen verbinden Kulturen“

mit einer Internationalen Künstler-
gruppe aus Süd-Korea, Polen, Sudan,
Kamerun, Bolivien, Kuba, Georgien,
Finnland und Deutschland.
im Herbst 2006

*Kurzfristige Änderungen vorbehalten.
Bei Interesse informieren Sie sich bitte
aktuell unter: www.wipage.de*

Wohl längste Party in der jungen Geschichte des Wissenschaftsparks

Seit zehn Jahren wird im Wissen-
schaftspark der abstrakte Begriff des
Strukturwandels in konkrete Taten
umgesetzt. Am Samstag, 4. Juni 2005,
organisieren deshalb die Unterneh-
men, Institute, Einrichtungen, Büros,
Labors und Ateliers im Wissen-
schaftspark für die interessierte Öffent-
lichkeit eine Zehn-Jahres-Feier im
„Doppelpack“. Auf dem „Parkfest“
am Nachmittag und während der
„Extraschicht“ am Abend kann jeder,
der möchte, nach Lust und Laune
erkunden, was sich eigentlich so ge-
tan hat – auf dieser Zechen- und
Stahlwerksbrache, auf der der Wis-
senschaftspark bereits 1995 ein neues
Zeitalter einläutete.

multikulturelle Speisen und Getränke
aus der Nachbarschaft und die Ausstel-
lung Pixelprojekt_Ruhrgebiet ... um nur
einige Highlights des „Zwölf-Stunden-
Programms“ zu nennen.

Das Parkfest (bis 17.30 Uhr) ist vor allem
für die Gelsenkirchener gedacht, die
„immer schon mal“ wissen wollten, was
im Wissenschaftspark eigentlich von
statten geht. In der Arkade stellen dann
viele ansässige Unternehmen zusätzlich
eine verbrauchernahe „Hausmesse“ zu
Zukunftsenergien, Gesundheit, Arbeits-
markt, Wissenschaft und Strukturwan-
del zusammen. Die „Extraschicht“ (ab
18 Uhr) ist in die ruhrgebietsweite
„Nacht der Industriekultur“ eingebettet.
Hierfür muss ein entsprechendes Ticket



Fest steht, dass dem Publikum am 4.
Juni ab 14 Uhr zwölf Stunden lang eine
Fülle von Attraktionen auf dem Gelände
des Wissenschaftsparks geboten wird:
Musikprogramm auf der Seebühne,
Archiv- und Laborbesichtigungen, Füh-
rungen durch SolarExpo und RuhrEne-
rgy, Angebote auf dem Gelände vom
Skulpturenwald über die Forststation
bis zur Himmelstreppe, Wissenschafts-
café am Institut Arbeit und Technik,

(10 Euro im Vorverkauf) gelöst werden.
Illuminationen, Präsentationen und
Kunstaktionen auf den Ateliers Rheinel-
be, zu denen der Extraschicht-Busshuttle
bis zwei Uhr nachts pendelt, werden
zusätzliche Akzente für diese wohl läng-
ste Party in der jungen Geschichte des
Parks setzen.

*Mehr Informationen im Internet unter:
www.extraschicht.de
oder www.wipage.de*



Was ist wo im Wissenschaftspark?

Technologiezentrum [Munscheidstrasse 14]

BAQ, Tel. 02 09. 167-1070;
 BPC, Tel. 02 09. 167-1360;
 cv cryptovision, Tel. 02 09. 167-2450;
 ef.Ruhr - Energieforschung Ruhr, Tel. 02 09. 167-1019;
 EML Tel. 02 09. 167-14 10;
 ES Systemleuchten, Tel. 02 09. 167-1630;
 FME AG, Tel. 02 09. 167-11 50;
 GeneLAB, Tel. 02 09. 167-2500;
 Geschäftsstelle für Seniorenwirtschaft,
 Tel. 02 09. 167-1360;
 Graw, Tel. 02 09. 167-1170;
 hilcom GmbH, Tel. 02 09. 167-1080;
 Hongkong EXIM, Tel. 02 09. 167-1142;
 ifV-Institut für Verwaltungswissenschaften,
 Tel. 02 09. 167-1220;
 INAP-Institut für Angewandte Photovoltaik
 GmbH, Tel. 02 09. 167-2300;
 Institut Arbeit und Technik, Tel. 02 09. 1707-0;
 Institut für Stadtgeschichte, Tel. 02 09. 169-8551;
 IPT, Tel. 02 09. 167-1330;
 KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH, Tel. 02 09. 167-1250;
 K.BU, Tel. 02 09. 167-1901;
 Kinderwunschtherapie, Praxis Dr. Ute Czeromin,
 Dr. Ina Walter-Göbel, Dr. Anke Beerkotte,
 Tel. 02 09. 167-1470;
 Küche & Keller, Tel. 02 09. 167-1030;
 Landesinitiative Zukunftsennergien, Geschäftsstelle,
 Tel. 02 09. 167-2800;
 LVA Westfalen-Lippe, Tel. 02 09. 167-1280;
 LVA Beratungsstelle, Tel. 02 09. 167-1300;
 Med-XP GmbH, Tel. 02 09. 167-1000;
 RAA, Tel. 02 09. 169-8563;
 RK-Metalle, Tel. 02 09. 167-1040;
 Solarpunkt, Tel. 02 09. 167-1610;
 Stadt Gelsenkirchen,
 Wirtschaftsförderung/Stadtentwicklung,
 Tel. 02 09. 169-43 57;
 SYHAG, Tel. 02 09. 61 07 34;
 SWZ GmbH, Tel. 02 09. 167-1362;
 Thiel Softwareentwicklung, Tel. 02 09. 167-1420;
 TrioBit Informationssysteme, Tel. 02 09. 167-27 50;
 TÜV Akademie Rheinland Seminare, Tel. 02 09. 167-1523;
 TÜV Management Systems, Tel. 02 09. 167-1540;
 TÜV Transfer GmbH, Tel. 02 09. 167-1534;
 vdB Public Relations, Tel. 02 09. 167-1248;
 Visuelle Konzepte, Tel. 02 09. 167-1270

Zentrale

Verwaltung,
 Tel. 02 09.167-1000;
 Sicherheitszentrale,
 Tel. 02 09.167-11 11.



„Wissenschaftspark aktuell“
 kann in Deutschland in Papierform oder als
 PDF-Datei per E-Mail
 abonniert werden im Internet:
www.wissenschaftspark.de



Technologiezentrum

Alte Schmiede [Leithestrasse 111 A]

Brand M Werbeagentur,
 Telefon 02 09. 947870;
 Günster & Partner,
 Telefon 02 09.147-5566;
 Itasca Consultants GmbH,
 Telefon 02 09.147-5630;

Ateliers auf Rheinlbe [Leithestr. 111-117]

Atelierwerkstatt Scholar, Tel. 02 09. 31988344
 Atelier Reichmann, Tel. 02 09. 9442771
 Atelier Studnar, Tel. 02 09. 420 3539
 Atelier Stutzinger,
 Tel. 02 09. 799376
 Kunststation Rheinlbe,
 Marion und Bernd Mauß,
 Tel. 02 09.1791699



Alte Schmiede

Forststation Rheinlbe [Leithestr. 61b] 02 09.147-4844

Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung
 des Bau- und Liegen-
 schaftsbetriebes NRW,
 Tel. 02 09. 92 52-0



Lichthof

Kultur Ruhr [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,
 Tel. 02 09.167-17 11,
 Sitz der RuhrTriennale



Kultur Ruhr

Europäisches Haus der Stadtkultur [Leithestr. 33]

Europäisches Haus
 der Stadtkultur,
 Tel. 02 09. 31981-0



Europäisches Haus

Impressum

Herausgeber: Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
 Erscheint vierteljährlich. Kostenlos
 Redaktion (V. i. S. d. P.): Sabine von der Beck,
 Tel. 02 09.167-12 48, Fax .167-12 49, E-Mail: info@vdbpr.de
 Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;
 eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.

Gründungszentrum [Leithestrasse 39]

abakus energiesysteme gmbh, Tel. 02 09. 147-5390;
 AT PRO tec, Tel. 02 09.167-2851;
 BBB Umwelttechnik, Tel. 02 09. 148-8850;
 cub-artwork, Nicole Cub, Tel. 02 09. 8002660;
 DESIGNFAKTOR, Tel. 02 09. 147-6840;
 Exclusive GmbH, Tel. 02 09.1555607;
 Feldtmann, Tel. 02 09. 148-5068;
 RIAG Gebäudemanagement GmbH,
 Tel. 02 09. 167-1060;
 Wilddesign, Tel. 02 09.147-6843;
 Zeitlupe, Tel. 02 09.148-6648



Gründungszentrum

Delfon-Haus [Leithestrasse 45]

Tectum, Tel. 02 09.7070-0



Innova Haus - Delfon